

Steinheim



Steinheim-Kernstadt, Bergheim, Eichholz,
Grevenhagen, Hagedorn, Ottenhausen, Rolfzen,
Sandebeck, Vinsebeck

Erleben



Er holte die
Stars
nach Steinheim

In dieser Ausgabe

Titelfoto: Hans Lange brachte die Stars von Justin Timberlake über Tote Hosen bis hin zur Volksmusik nach Steinheim. Foto: Ralf Brakemeier

- 4/5 **Hans Lange** holt die Stars
- 6/7 **Schöne Bilder** vom »Zuch 2018«
- 9 **Schüler lassen** sich registrieren
- 10 **Experten loben** Obstbaum-Dorf
- 12/13 **Jetzt wird's** richtig laut
- 14 **Weißer Flecken** sollen verschwinden
- 15 **Helfer beweisen** ihre Zuverlässigkeit
- 16/17 **»Mein Verein«** im Badminton erfolgreich
- 18 **Beliebte Pädagogen** werden verabschiedet
- 24 **Die Jugendarbeit** bleibt nachhaltig
- 25 **»20 Mille«** für die Ewigkeit



Neue Band eröffnet Metal-Festival

Schon zum elften Mal lädt die Junge Kultur Steinheim ein zum »Still reaching for Darkness«-Festival in die Stadthalle Höxter. Auf ihre Kosten kommen wie immer die Fans der harten und lauten Musik. Trash-Metal, Dark-Metal und Death-Metal repräsentieren sechs Bands, die für ein Musikspektakel über fünf Stunden sorgen werden. Den Auftakt am Samstag, 3. März, machen um 18.45 Uhr die Newcomer von »Past Insane« (Foto). Einlass ist ab 18 Uhr, bis 19 Uhr gelten verbilligte Eintrittspreise. **12/13**

Die nächste Ausgabe erscheint am 30. März. Redaktionsschluss ist am 20. März.

<h2 style="margin: 0;">Steinheim</h2> <p style="color: green; font-style: italic; margin: 0;">Erleben</p>
Herausgeber: Carl-Wilhelm Busse †
Redaktionsleitung: André Best, Ulrich Windolph
Chef vom Dienst: Michael Bräucker
Redaktion: Bettina Schulz (verantw.), Ralf Brakemeier (Stellv.) Westerbachstraße 22, 37671 Höxter Telefon 05271/972870/71 Telefax 05271/972872 steinheim-erleben@westfalen-blatt.de
Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Stadt Steinheim, vertreten durch den Bürgermeister
Verlag: Panorama Verlags- und Werbegesellschaft mbH Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld Telefon 0521/585-0 www.westfalen-blatt.de wb@westfalen-blatt.de
Geschäftsstelle Höxter, Westerbachstr. 22 Telefon 05271/9728-0
Geschäftsführung: Frank Best Gabriele Förster (verantwortlich für Anzeigen)
Anzeigenpreisliste Nr. 29, gültig ab 1.1.18
Vertrieb: ZVG Zeitungsvertriebs- und Servicegesellschaft mbH Geschäftsführung: Lutz Klausmeier, Ulrich Baumbach, Sven Schubert



Sie möchten eine Anzeige in
Ihrem Amtsblatt »STEINHEIM
ERLEBEN« schalten?
Unsere **Anzeigenberaterin Stephanie Schoppmeier** gibt Ihnen
gerne Auskunft.
05272/374115
s.schoppmeier@westfalen-blatt.de



Sie haben ein spannendes
Thema für die nächste Aus-
gabe von »STEINHEIM ERLE-
BEN«? Unser **Redakteur Ralf Brakemeier** hilft Ihnen gerne
weiter.
05271/972871
steinheim-erleben@
westfalen-blatt.de



Erfolgreich im schnellen Sport

Vor mehr als 50 Jahren brachten sie die
schnellste Rückschlagsportart der Welt
nach Steinheim. Heute ist der BC 64 der erfolg-
reichste Badmintonverein im Kreis Höxter und
macht den Auftakt für unsere Serie »Mein Verein«
in STEINHEIM ERLEBEN. Vereine, die sich gerne
im Amtsblatt der Stadt Steinheim vorstellen
möchten, melden sich bitte in der Redaktion (sie-
he links). Erfolgreich in Ballonseide (im Bild): Mit
dieser Mannschaft ist der BC 64 Steinheim 1994
zum ersten Mal in die Badminton-Regionalliga
aufgestiegen (von links) Andrea Kahner, Anke
Wieneke, Helmut Wieneke, Meinolf Krome, Chris-
tof Hoheisel und Hans-Jürgen Wochnik. **16/17**

Lob an aktive Bürgerschaft

Mit dem Umbau der Stadthalle, der im Sommer beginnen soll beschäftigt sich Bürgermeister Carsten Torke in seinem Bürgermeisterwort. Der Zuspruch bei den Treffen für das Integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) sei enorm, freut sich Torke:

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, die Menschen der Großgemeinde Steinheim sind engagiert. Dies wurde vor einigen Tagen einmal mehr unter Beweis gestellt. Vertreter vieler Vereine folgten meiner Einladung, sich aktiv in den Umbau- und Modernisierungsprozess der Stadthalle einzubringen. Das ausführende Architekturbüro zeigte die aktuellen Planungen sowie Möglichkeiten sich einzubringen auf. Über die gute Resonanz und die große Bereitschaft zu unterstützen, habe ich mich sehr gefreut. Aus dem folgenden regen Gedankenaustausch resultierten viele gute, zielführende Hinweise und Empfehlungen seitens der Vereine sowie langjähriger Nutzer der Stadthalle. Anregungen, die seitens der Verwaltung und des Planers dankend aufgenommen wurden.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass die Umsetzung der Baumaßnahme bewusst bis Juli zurückgestellt worden ist, damit sämtliche schulische Veranstaltungen, die aufgrund des Aula-Umbaus verlegt werden müssen, noch dort stattfinden können. Ebenso können Feierlichkeiten unserer Schulabgänger dort durchgeführt werden. Dies habe ich schon im Vorfeld der Planungen mit den Schulleitungen abgestimmt.

Der Zuspruch zu den bisherigen IKEK-Veranstaltungen war enorm. 40 bis 50 Delegierte der



Nach den Schulveranstaltungen im Sommer wird die betagte Stadthalle Steinheim umgebaut.
Foto: Ralf Brakemeier

Ortschaften fanden sich zu den jeweiligen Veranstaltungen ein. Im gemeinschaftlichen Austausch wurden Vorschläge zur Entwicklung der Ortschaften diskutiert, abgewogen und formuliert. Auch ein gemeinsames Leitbild wurde besprochen.

Ich sehe den IKEK-Prozess auch als »Klammer«, die uns,

Kernstadt und Ortschaften, enger verbindet und Identität stiftet. In den kommenden Wochen werden nun kleinere Arbeitsgruppen die Themen im Detail aufarbeiten. Ziel ist es, im Frühsommer den Projektantrag bei der Bezirksregierung einzureichen.

Mit freundlichem Gruß
Ihr Carsten Torke



Carsten Torke



Warum BeStE Stadtwerke?

...weil wir für Sicherheit, Verlässlichkeit und Kundenservice stehen. “

Ihr Kundenberater Manfred Saage



0 52 33 / 94 92 333



www.beste-stadtwerke.de



vertrieb@beste-stadtwerke.de



Als die »Hosen« noch für B & B spielten

Über Jahrzehnte hat Hans Lange dafür gesorgt, dass bei zahlreichen Veranstaltungen in der Stadthalle Steinheim »volles Haus« gemeldet werden konnte. In den vergangenen Jahren ist es ruhiger geworden. Nun hofft der Gastronom aus Rolfzen, dass nach dem Umbau wieder die Stars nach Steinheim strömen. Fotos: Ralf Brakemeier

Deutsch-Rocker wie Klaus Lage oder Heinz-Rudolf Kunze waren schon da, internationale Musikgrößen wie die Dubliners, Scorpions oder Boney M. gaben sich die Klinke in die Hand, Volksmusik-Stars wie Jürgen Drews, Wolfgang Petry oder Andrea Berg sorgten für volles Haus. Der Mann, der über Jahrzehnte die Stars nach Steinheim holte heißt Hans Lange.

Meine erste Veranstaltung mit Tanztee in der Stadthalle Steinheim war 1985. Damals waren die Toiletten noch draußen«, erinnert sich Lange, in mehr als 100-jähriger Familientradition Wirt in Rolfzens Gaststätte »Zum Körper«. 1988, vor 30 Jahren, hieß es zum ersten Mal »Schöne Bescherung«. Damals, wie auch zum 30. und letzten Mal vor einigen Wochen, lud die Top



Hans Lange ist Wirt aus Leidenschaft.

40-Band Skydogs zur musikalischen Party in die Stadthalle. Solche und ähnliche Veranstaltungen folgten in den Jahren darauf viele. Namen wie Selection, Baseball, Skyliner oder Maniac sind den Partygängern der 90er Jahre und aus den Anfängen des neuen Jahrtausends bekannt.

Bei Hans Lange blieb es aber nicht bei den feucht-fröhlichen Party-Terminen. Schon bald sorgte er mit seinen Beziehungen und einer meist vollen Stadthalle dafür, dass immer mehr namhafte Musiker das kleine Steinheim unsicher machten. Dabei profitierte der umtriebige Wirt auch von seinem Riecher. Teeniebands wie N'Sync (mit dem jungen Justin Timberlake) oder Caught in the Act füllten später ganze Stadien, zuvor konnte Lange sie aber noch für die kleine Stadthalle verpflichten – großer, internationaler Medienrummel inklusive. So betreten auch Scooter (»Hyper Hyper«), aus gesundheitlichen Gründen leider ohne Frontmann H.P. Baxxter, und – als unangekündigte Überras-

chungsgäste – die Weltstar-Hardrocker »Scorpions« die vergleichsweise kleine Bühne an der Schützenplatzallee 3.

Vielen Stars scheint es in Steinheim besonders gefallen zu haben. Allein fünfmal gab Klaus Lage (»1000 mal berührt«) samt Band hier ein Gastspiel. Die Folk-Legenden aus Irland »The Dubliners« gehörten über Jahre quasi zum Inventar in der Steinheimer Stadthalle.

»Von denen brauchte mancher vor dem Auftritt erst mal seinen Whiskey. Die waren auch nach Jahrzehnten auf der Bühne noch immer aufgeregt«, erinnert sich Hans Lange. Statt Whiskey bevorzugte Frank Zander einen Wodka, um die Aufregung zu bekämpfen. Persönliche Geschichten hat »der Körper«, wie viele ihn nur nennen, nach vielen Jahren und noch viel mehr Konzerten natürlich so einige auf Lager. Ballermann-Barde Jürgen Drews beispielsweise trank vor und auch nach den Auftritten nur Wasser und bereitete sich besonders professionell vor.

Tradition ist für Hans Lange besonders wichtig. Seit mehr als 100 Jahren betreibt seine Familie die Gastwirtschaft »Zum Körter« in Rolffen. »Wir waren die ersten, die 1912 Mitglied im Gaststättenverband wurden«, sagt Lange stolz.
Fotos: Ralf Brakemeier



Besonders die Volksmusik-Schiene bescherte Lange volles Haus. Eingeladen hat Lange da die Interpreten, die seine Mutter gut fand, und fuhr damit meist richtig. Oft kamen die Volksmusiker gleich zu mehreren auf Tour und verschafften vor allem älteren Besuchern unvergessliche Abende. Ebenso erging es sicher dem jungen Publikum bei den leicht chaotischen Kultauftritten etwa von »Ackerbau & Viehzucht« oder den Toten Hosen, die damals noch für »B & B«, also für Bier und Benzin, spielten.

Besonders gut gefallen in Steinheim hat es wie gesagt Sänger Klaus Lage. Wobei, vielleicht gefiel es weniger ihm, als seiner Band hier besonders gut. »Von denen haben gleich mehrere Frauen aus Sandebeck geheiratet«, weiß Hans Lange zu berichten. Apropos heiraten. Hier kann Lange, der, was nur wenige wissen, eigentlich Johannes mit Vornamen heißt, über eine weitere von ihm inszenierte Romanze berichten. »Bei einem Konzert der Hühner habe ich den Veranstalter überredet, jemanden für eine kurze Promo-Ansprache zu schicken.« Hühner-Sänger Henning Krautmacher zumindest scheint die Ansprache der Dame überzeugt zu haben – heute ist sie nämlich seine Frau.

Trotz aller positiven Erinnerungen an glorreiche Zeiten in der Stadthalle Steinheim, bleibt natürlich die Gaststätte »Zum Körter« das Zentrum für die Familie Lange. Schon vor mehr als 100 Jahren war sie als erste Gaststätte im Kreis Höxter Mitglied im Gaststättenverband, was eine Ehrenurkunde zum 25-Jährigen von 1937 belegt. Schon Großvater Johannes und Vater Johannes hat-

ten ihr ihr Gewerbe betrieben und nach dem heutigen Betreiber Johannes, den alle nur Hans nennen, hat inzwischen der Sohn einige Geschäftszweige übernommen. »Unser Sohn hieß auch Johannes, aber nur drei Tage lang«, erinnert sich Hans Lange. Bei der Anmeldung in der Stadtverwaltung setzte sich dann aber doch Langes Frau durch: Aus dem Jungen wurde ein Holger. Mit 69 Jahren, nach schwerer Krankheit und dem Tod seiner Ehefrau, hat Hans Lange einige Verantwortung abgegeben. Der Sohn führt Gaststätte und Getränkeverkauf, die Tochter kümmert sich inzwischen um die Pferde. »Die ganze Familie ist begeistert geritten, bis 1965 hatten wir ja auch noch Landwirtschaft, ha-

ben Pferde gehalten und Ackerpferde bei der Arbeit eingesetzt«, erinnert sich Lange.

Weiterhin schwingt Hans Lange, immerhin siebenmaliger Kreismeister, erfolgreich den Tennisschläger. Im Sommer tauscht er das Racket dann gegen den Golfschläger und zeigt auch dort, wen wundert es, natürlich einen gewissen Ehrgeiz. Den hat Johannes »Hans« Lange auch noch, wenn es um die Stadthalle Steinheim geht. »Mal schauen, wie der Umbau wird. Ich kann mir gut vorstellen, hier wieder Konzerte zu veranstalten«, gibt »der Körter« seine Bewerbung ab. Vielleicht geben sich also bald wieder die Musikstars die Klinke der Stadthalle Steinheim in die Hand. **Ralf Brakemeier**



Schöne Erinnerungen hat »Der Körter« an die zahlreichen Stars, die er in die Stadthalle holte.

Rosenmontag 2018



Fotos: Harald Iding

Rosenmontag 2018



Fotos: Harald Iding



Buddelbörse lockt mit Frühlingsangeboten

Zugegeben, bei dem tristen Januar-Gräu ist es nicht wirklich fühlbar, dass der Frühling bereits in den Startlöchern liegt. Aber die Kälte wird in wenigen Wochen verschwunden und die warme Bekleidung nicht mehr erforderlich sein. Also können sich alle Interessierten schon jetzt auf das verlockende Angebot der neunten Buddelbörse in der Kindertagesstätte Buddelkiste, Flurstraße 12, in Steinheim freuen. Los geht es am Samstag, 10. März, von 14 bis 16.30 Uhr. Schwangere dürfen gegen Vorlage ihres Mutterpasses bereits ein halbe Stunde vorher stöbern. Auch in diesem Jahr bieten wir einwandfreie, saubere und gut nachtragbare Kinderbekleidung in den Größen 50 bis 140 sowie Spielzeug in großer Auswahl, Fahrzeuge und Erstlingsausstattung an. Zum Wohlfühlen und Naschen gibts frische Waffeln, gerne auch zum Mitnehmen, und, wie auf unserem Bild zu sehen, auch warme Accessoires, wenn der Winter sich noch ein bisschen zieht.

Termine in der Pustebblume: von Sprachberatung bis Musikschule

■ Logopädin Annette Hornemann lädt am Donnerstag, 1. März, um 9 Uhr zu einer kostenlosen Sprechstunde mit dem Thema »Sprache« ein. So sollen erste Sprachauffälligkeiten bei Kindern festgestellt werden.

Offenes Elterncafé: Anne Fricke von der Buchhandlung Wedegärtner stellt altbewährte und neue Kindergartenbücher am Montag, 5. März, um 16 Uhr im Städtischen Familienzentrum Pustebblume vor. An diesem Nachmittag besteht die Möglichkeit, in Ruhe durch eine Vielzahl an Buchmaterial zu stöbern. Die Bücher werden auch zum Kauf angeboten. Diesen Nachmittag begleitet Frau Müller aus dem Familienzentrum Pustebblume. Sie gibt ein paar Ideen und Vorschläge zum »dialogischen« Bilderbuch lesen und berichtet darüber, warum Bilderbücher so wertvoll für die sprachliche Entwicklung von Kindern

sind. Hierzu sind alle Interessierten eingeladen.

Das Städtische Familienzentrum Pustebblume in Steinheim bietet in Kooperation mit der AWO am Donnerstag, 15. März, ab 11.30 Uhr eine kostenlose Sprechstunde zur Erziehungs-Familienhilfe mit der Diplom Psychologin Karin Strecker an.

In Kooperation mit dem Katholischen Familienzentrum St. Marien und dem Evangelischen Familienzentrum Katharina-von-Bora Steinheim findet ein VHS Vortrag am 20. März von 19.30 bis 21 Uhr statt. Das Thema für diesen Vortrag: »Einfühlsame Kommunikation mit Kindern«. In liebevolle Verbindung bleiben, auch wenn es zu Hause schwierig wird. Dieser Vortrag findet im Familienzentrum Pustebblume mit der Referentin Heidrun Holzinger statt. Kosten: 4 Euro. Die Anmeldungen nehmen das Familienzentrum Pustebblume

oder die VHS Bad Driburg entgegen.

Die Pustebblume lädt alle Eltern mit ihren Kindern und alle Interessierten zu einem gemeinsamen Frühlingssingkreis am Montag, 12. März, von 11 bis 11.30 Uhr, am Freitag, 16. März, von 9 bis 9.30 Uhr, am Freitag, 23. März von 9 bis 9.30 Uhr und am Mittwoch, 28. März, von 11 bis 11.30 Uhr ein.

Die Städtische Musikschule Steinheim bietet folgende Kurse im Familienzentrum Pustebblume an: »Musikalische Früherziehung« – für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren und »Musikgarten« für Kinder ab 18 Monaten mit einer Bezugsperson. Termine sind am 6., 13., und 20. März.

Anmeldungen und Informationen zu allen Veranstaltungen im Städtischen Familienzentrum Pustebblume Steinheim unter der Telefonnummer 05233/4495.

In Steinheim und Umgebung

Einzelnachhilfe - zu Hause -

Qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Klassen und Fächer z. B. Mathe, Deutsch, Engl., Latein, Franz., Bio, ReWe usw.
Termine und Umfang nach Ihren Wünschen
Keine Fahrtkosten u. keine Anmeldegebühren

Seit über 15 Jahren vor Ort
(05233) 946 95 34

www.Nachhilfe-in-Steinheim.de

91,4%
Erfolg

100% Zufriedenheit
Elternbefragung

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT



Gemeinsam mit dem stellvertretenden Schulleiter Paul Jansen (hinten Dritter von links) und Sponsorin Cornelia Struck von der Steinheimer Firma »Struck-Lichtwerbung« (hinten) führen die Schüler die Typisierungsaktion durch.

Steinheimer retten elf Leben

■ In diesem Jahr wurde die DKMS-Typisierungsaktion am SGS zum fünfzehnten Mal durchgeführt. Das SGS erhielt zu diesem Anlass eine Urkunde der DKMS.

Die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) vermittelt Stammzellspenden an Blutkrebspatienten und gibt ihnen dadurch eine neue Lebenschance. Wie schon in den vergangenen Jahren zeigten die Schülerinnen und Schüler der Q2 Verantwortungsbewusstsein für erkrankte Mitmenschen und ließen sich für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei als mögliche Spender registrieren.

Vorher informierten sich die Schüler bei einem Dokumentarfilm über die Arbeit der gemeinnützigen Gesellschaft und ihre Bekämpfung der Krankheit Blutkrebs mit passenden Knochenmarkspenden. Schüler der Schülerversammlung (SV) führten dann die Typisierungsaktion in der gesamten Jahrgangsstufe durch, halfen bei der Ausgabe von Formularen und beim Protokollieren und erhielten von jedem Teilnehmer einen Wangenabstrich. Die gesammelten Abstriche werden dann an die DKMS geschickt. Die Kosten für die Analyse der einzelnen Proben übernimmt seit Jahren als Sponsor die Firma »Struck-

Lichtwerbung« in Steinheim, Partner im »Club der 1000« gegen Blutkrebs.

Der Anlass für die erste Typisierungsaktion im Jahr 2006 war die Bitte des Vaters eines damaligen SGS-Schülers, dessen Sohn an Leukämie erkrankt war und der Stammzellenspender suchte. Von 2006 bis 2017 wurden so bisher 431 potentielle Spender bei der DKMS registriert. Die Erfolgsquote ist unter den Schülern des SGS erstaunlich hoch. Denn seitdem konnten schon elfmal Schülerinnen und Schüler des SGS mit Stammzellenspenden den Erkrankten helfen, also bereits elf Leben retten.



Helfen mit, Leben zu retten (von links): Nyemat Zayed, Leyla Abdioglu und Pia Sophie Weber.



KÖLLER BETTENSTUDIO

Betten • Matratzen • Lattenroste • Bettwaren • Boxspringbetten



über
90 JAHRE
Werksverkauf!

NEU !!

Zirben- Massivholzbett

60 mm dickes Vollholz mit
Baumkante, geschliffen,
aber unbehandelt -

**JEDES BETT
EIN UNIKAT -**

duftet herrlich - wirkt beruhigend



STEINHEIM, GEWERBEGEBIET

www.koeller-bettenstudio.de
Tel.: 05233 / 7467 - H. Köller GmbH



In Ottenhausen gehören die ausgedehnten Obstbaumalleen noch zum üblichen Bild.

Obstbaum-Landschaft stiftet Heimat

■ Besuch von rund 60 Obstbaumpflägern aus dem gesamten Bundesgebiet, die sich beruflich oder privat mit der Pflege von Obstbäumen in der Landschaft engagieren, hatte nun Ottenhausen. Die »Arbeitsgemeinschaft Obstgehölzpflege« des Pomologen-Vereins hatte ihr dreitägiges Wintertreffen in diesem Jahr im Freilichtmuseum Detmold ausgerichtet. Teil des Programms war auch eine Exkursion ins »Ökologische Dorf der Zukunft« Ottenhausen, weil hier – anders als in vielen anderen Dörfern – die zahlreichen Obstbaumreihen entlang der Feldwege noch erhalten sind und gepflegt werden. Darüber hinaus konnten sich die Teilnehmer ein Bild von einigen der angelegten sechs Obstwiesen des Heimatvereins machen. Heribert Gensicki und Stephan Lücking vom Heimatverein Ottenhausen führten die Teilnehmer durch die Ottenhauser Feldflur und berichteten von den zahlreichen Aktivitäten innerhalb der Gemeinde, um Ort und Landschaft nach ökologischen Gesichtspunkten und für junge Familien attraktiv zu gestalten.

Die Obstbaumpfleger waren nicht nur von den vielen Obstalleen angetan, deren Blüte im

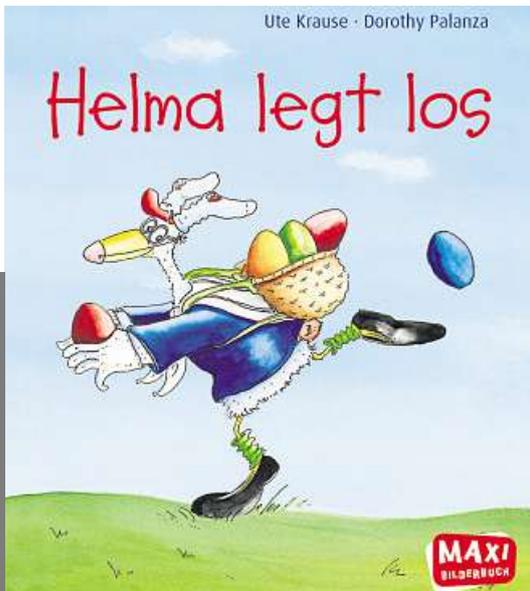


60 Obstbaumexperten aus dem gesamten Bundesgebiet besuchten nun Ottenhausen. Hier finden sie ausgedehnte Obstbaumalleen und -wiesen vor.

Frühjahr sicher ein besonders schönes Bild mache, sondern auch von den zahlreichen Hecken- und Kopfweidenpflanzungen sowie Feuchtwiesen, die wichtige ökologische Funktionen erfüllen. Während man in manchen Dörfern anderswo sich nicht so intensiv um den Erhalt der Kulturlandschaft kümmere, finde man hier in Ottenhausen noch eine abwechslungsreiche und Heimat stiftende

Landschaft vor, so die einhellige Meinung. Dieses zeige auch die Bereitschaft zur Vollendung des Biotop-Verbunds Muldhöpen-Brede durch den Verein.

Sobald das Wetter sich verbessert, wird ein Fachteam der Pomologen um Hans-Joachim Banner in Ottenhausen und Vinsebeck Obstwiesen der Heimatvereine und eine Obstbaumreihe in Ottenhausen fachlich pflegen.



Nur Huhn Helma legt bunte Eier. Als ihre Versetzung gefährdet ist, versteckt sie ihre bunten Eier – ausgerechnet zu Ostern.

Die Wahrheit über den Osterhasen

Die Wahrheit über den Osterhasen erfahren die Teilnehmer im Bilderkinobuch der Bücherei Steinheim. Am Donnerstag, 29. März, ist von 16.30 bis 17.15 Uhr das Zentrum aller Kulturen (ZAK), Marktstraße 9, in Steinheim der Treffpunkt.

Engeladen sind Kinder von 4 bis 6 Jahren. Sie lesen das Buch »Helma legt los« von Dorothy Palanza, mit Bildern von Ute Krause:

Helma macht die Welt fröhlich! Alle Hühner in der Hühnerschule legen schöne weiße Eier. Nur Hel-

mas sind bunt. Wenn sie nicht bald weiße Eier legt, kommt sie nicht in die nächste Klasse. Damit niemand von den bunten Eiern erfährt, verkleidet Helma sich als Hase und versteckt sie in der Nacht vor Ostern überall auf dem Bauernhof. Und am nächsten Morgen suchen alle Tiere begeistert Ostereier.

Anmeldungen während der Öffnungszeiten in der Bücherei, Hinter der Mauer 1, Telefon 05233/953036, E-Mail stadtbauecherei@sthm.de.

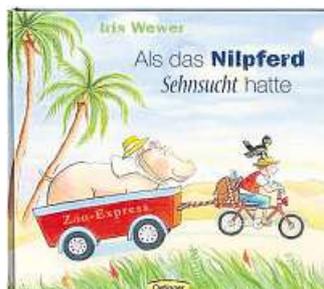
Bilderbuchkinobuch mit Nilpferd im ZAK

Eine zauberhafte Geschichte von Freundschaft und Glück, abenteuerlich und fantasievoll und immer wieder überraschend wird gezeigt im Bilderbuchkinobuch der Bücherei Steinheim. Treffpunkt ist am Donnerstag, 1. März, von 16.30 bis 17.15 Uhr im Zentrum aller Kulturen (ZAK), Marktstraße in Steinheim.

Teilnehmen können alle Kinder von 4 bis 6 Jahre nach Anmeldung in der Bücherei Steinheim.

Gelesen wird dieses mal die Geschichte »Als das Nilpferd Sehnsucht hatte« von Iris Wewer.

Auf nach Afrika! Durch Wüsten und Stürme: ein großes Abenteuer! Freddis bester Freund ist ein Nilpferd, lebt im Zoo und träumt von Afrika. Freddi möchte ihm helfen und macht sich mit dem Nilpferd auf eine abenteuerliche Reise, die die beiden durch



Mit seinem besten Freund, dem Nilpferd, reist Freddi nach Afrika.

wilde Stürme und heiße Wüsten führt.

Ob sie jemals dort ankommen, wo die Luft nach Honig und ein bisschen nach Bananeneis riecht? Wo es Palmen mit Kokosnüssen gibt und ganz viele Freunde für das Nilpferd?

Kinder früh fördern

Zu einer Informationsveranstaltung für die Eltern der vierjährigen Kinder zum Thema »Vorschulische Fördermöglichkeiten« lädt die Stadt Steinheim ein. Für alle Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2017 und dem 30. September 2018 das vierte Lebensjahr vollenden, beginnt in zwei Jahren ein neuer Lebensabschnitt: sie werden eingeschult.

Die Informationsveranstaltung

für Eltern aus Steinheim, Rolfzen und Hagedorn findet am 12. April um 20 Uhr im Forum der Grundschule Steinheim, Hospitalstraße 49, statt. Für die Eltern aus Bergheim, Eichholz, Grevenhagen, Ottenhausen, Sandebeck und Vinsebeck, am 8. März um 19.30 Uhr in der Aula der Grundschule Vinsebeck, Schulweg 3. Weitere Informationen erteilt die Stadt Steinheim unter 05233/21154.

Wir legen Ihnen die Welt zu Füßen!



Bodenbeläge in vielfältiger Auswahl!



G. Lödige & Sohn

Inh.:

Raumausstattermeister G. Lödige jun.

- Polsterarbeiten
- Gardinendekorationen
- Bodenbeläge
- Insektenschutz
- Sonnenschutz
- Lederwaren
- Teppiche
- Wohnaccessoires

Marktstraße 39 - 41 - 32839 STEINHEIM
Telefon 0 52 33 / 52 92 · Telefax 0 52 33 / 33 12
www.loedige-steinheim.de



Als »Headliner« wird die Paderborner Band »Bloodwork« mit ihrem »Melodic Death Metal« beim Konzert in Steinheim für eine Show der Extraklasse sorgen.

Metal-Fans weiter auf der Suche nach der Dunkelheit

Kultur der härteren Art präsentiert die Junge Kultur Steinheim am Samstag, 3. März, in der Steinheimer Stadthalle. Dann geht das »Still Reaching for Darkness«-Festival laut und eindrucksvoll in seine mittlerweile elfte Runde.

Das »Still Reaching for Darkness«-Festival in der Stadthalle Steinheim garantiert Metal vom Feinsten. Sechs Bands stehen an diesem Abend auf der Bühne, und das Line-up weiß sicher auch dieses Mal wieder vollends zu überzeugen.

Mit dabei sind »Past Insane« (Death/Thrash Metal) aus Bad Pyrmont/Lügde, »Necrotic Woods« (Black Metal) aus Steinheim, »Orphalis« (Technical Death Metal) aus Dortmund, »Cyborg« (Sci-Fi-Metal) aus Hamburg und »Hyems« (Black Metal) aus Marburg.

Als Headliner wird zudem die Paderborner Band »Bloodwork« (Melodic Death Metal) für eine Show der Extraklasse sorgen. 2006 gegründet, spielten sie schon auf dem »Wacken«- und »Summer Breeze«-Open Air. Außerdem waren sie unter ande-

rem mit Hatesphere, Drone und The Sorrow auf Tour.

»Past Insane« werden das 11. »Still Reaching for Darkness«-Festival als Opener einläuten. Obwohl sich das Quartett erst 2017 gegründet hat, sind die Mitglieder keine unbeschriebenen Blätter. Zu ihnen gehören unter anderem ehemalige, aktive und Session-Mitglieder von A.M.E.S., Motsognir, Mania, Psychedelic Bullet und Necrotic Woods.

Die Besucher des SRFD-Festivals erwartet also ein deftiges Line-up von mehr als fünf Stunden Musik. Die Bandbreite reicht dabei von Thrash und Black bis hin zu Death Metal.

Der Einlass beginnt um 18 Uhr, die erste Band spielt um 18.45 Uhr. Die Aftershow-Party startet gegen 0.30 Uhr.

Der Eintritt kostet 10 Euro an der Abendkasse. Wer früh kommt,

kann noch 2 Euro sparen, denn bis 19 Uhr kostet der Eintritt nur 8 Euro.

Weitere Informationen gibt es auf der Festival-Homepage unter www.srfd-festival.de, oder unter www.jungekultur.de.



Harter Beat aus Steinheim: »Necrotic Woods«



»Cyborg« gelingt es, sich fließend zwischen Melodic Death und Industrial Metal zu bewegen und dabei trotzdem immer den eigenen Sound beizubehalten, egal ob gerade ein Shred-Brett oder eine Powerballade gespielt wird. Und dank ihrer einzigartigen Lichtshow, die jeden in ihren Bann zieht, spielen sich »Cyborg« in das Gedächtnis und in die Herzen all ihrer Zuschauer.



Ziehen beim Breitbandausbau an einem Strang: die Vertreter der Kommunen und des Kreises Höxter und der beteiligten Firmen. Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl (vorne, Zweite von rechts) überbrachte die Förderbescheide.

Meilenstein für den Kreis Höxter

Ein neues Glasfasernetz bringt das schnelle Internet zukünftig auch in die bisher unterversorgten Gebiete (»Weiße Flecken«) im Kreis Höxter. Der Breitbandausbau in den Ortschaften wird mit zehn Millionen Euro vom Land NRW und der EU gefördert. 860.463 Euro fließen in die Erschließung der Steinheimer Ortschaften Grevenhagen, Hagedorn, Rolfzen, Sandebeck und Vinsebeck.

Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl überreichte nun im Kreishaus die Förderbescheide des Landes und der EU an Bürgermeister und Vertreter der zehn Städte.

Darüber hinaus werden in diesem Jahr noch weitere 3,2 Millionen Euro Fördermittel des Bundes und des Landes in den Breitbandausbau in den »weißen Flecken« der Gewerbegebiete im Kreis Höxter fließen. »Diese Fördermittel ermöglichen eine gigantische Investition in den Breitbandausbau im Kreis Höxter«, freut sich Landrat Friedhelm Spieker. Mit dem Eigenanteil der Kommunen ergibt sich ein Investitionsvolumen in Höhe von rund 15 Millionen Euro in den kreisweiten Breitbandausbau in den Ortschaften und Gewerbegebieten im Kreis Höxter.

»Eine leistungsfähige Breitband-Infrastruktur ist ein zentraler Standortfaktor. Schnelles Internet ist nicht nur wichtig für die Sicherung von Arbeitsplätzen, sondern auch für die Lebensqualität der Menschen im ländlichen Raum. Damit unsere Dörfer im

Kreis Höxter als Wohnstandort weiterhin attraktiv bleiben, ist der schnelle Anschluss an die Datenautobahn mittlerweile genauso wichtig wie eine gute Verkehrsanbindung«, betonte Landrat Friedhelm Spieker.

Der bundesweit anerkannte Breitbandexperte Dr. Martin Fornefeld, Geschäftsführer der Micus Strategieberatung GmbH, sagte im Kreishaus: »Die Verlegung der Glasfaser in jedes unterversorgte Gebiet in allen zehn Städten ist ein wichtiger Schritt in Richtung eines kompletten glasfaserbasierten Gigabitnetzes.« Dieser zukunftsfähige Breitbandausbau werde mittelfristig in ganz Deutschland erforderlich sein. Die Micus Strategieberatung war von allen Kommunen im Kreis Höxter mit der technischen und vergaberechtlichen Begleitberatung beauftragt worden.

Für die Bürgermeister der zehn Städte im Kreis Höxter sagte Beverunger Bürgermeister, Hubertus Grimm: »Der kreisweite Breitbandausbau ist ein Meilenstein auf dem Weg in die Gigabitgesell-

schaft. Dies ist ein exzellentes interkommunales Gemeinschaftsprojekt zum Wohle der Bürger in den bisher unterversorgten Ortschaften.«

Der marktgetriebene Ausbau der Breitbandinfrastruktur greift im ländlichen Raum nur unzureichend. Das liegt an den hohen Investitionskosten einerseits und der vergleichsweise geringen Nachfragedichte andererseits. »Hier greift die Förderung, um die Wirtschaftlichkeitslücke beim Breitbandausbau zu schließen«, erklärte der Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter, Michael Stolte.

Unter der Federführung des Kreises Höxter und der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter wurden die Fördermittel erfolgreich erworben und die komplexen Vergabeverfahren für die Städte jetzt zum Abschluss gebracht. »Bis Mitte 2019 soll ein kreisweites Glasfasernetz mit einer Gesamtlänge von 440 Kilometern entstehen«, sagte Stolte und gab das Ergebnis

des Vergabeverfahrens bekannt. Der kreisweite Breitbandausbau erfolgt durch das 2007 gegründete Beverunger Breitbandinternet- und IT-Unternehmen Sewikom GmbH.

»Durch den Internetausbau der nächsten Generation werden nach Fertigstellung des Netzes die Bewohner von rund 13.400 Liegenschaften mit Download-Geschwindigkeiten von rund 50 Mbit pro Sekunde im Internet surfen können«, nannte der Geschäftsführer der Sewikom GmbH, Kai-Timo Wilke, die Vorteile für die Bürger in allen zehn Kommunen und ihren Ortschaften. Nach dem Ausbau des neuen Glasfasernetzes werde das schnelle Internet voraussichtlich ab Mitte des kommenden Jahres über kreisweit mehr als 180 Kabelverzweiger in den Ortschaften in die Haushalte verteilt. Erst ab dann wird es für die Bürgerinnen und Bürger möglich sein, die schnelle Internetanbindung zu nutzen.

Das Vergabeverfahren für den Breitbandausbau wird im ersten Quartal 2018 abgeschlossen.



Die Malteser aus Steinheim konnten mit ihren Hilfsangeboten überzeugen. Bei der Alarmübung erhielten sie von allen Seiten gute »Noten«.

Malteser sind bereit

■ Mit einer Alarmierungsübung stellten die Malteser in Steinheim nun die Einsatzbereitschaft der von ihnen geführten Komponenten (Sanitätstrupp, Betreuungstrupp, Techniktrupp) der Einsatz-einheit 4 im Kreis Höxter unter Beweis.

Die den beteiligten Helfern nicht im Voraus bekannte Übung sah eine Betreuungslage in einem abgelegenen Waldgebiet vor. Hier war es Aufgabe, die Insassen eines gestrandeten Reisebusses so lange zu betreuen, bis diese durch Kleinbusse in eine Notunterkunft verbracht werden konnten.

Bei trockenem Winterwetter wurde von den zügig eintreffenden

Einheiten eine Betreuungs- und Registrierungsstelle eingerichtet, die mittels Gasheizungen beheizt wurde. Ein Krankentransportwagen der Sanitätsgruppe stand zur Behandlung von etwaigen Eigenunfällen bereit.

Wie die Übungsleiter Marco Locke und Josef Markwort berichteten, waren sie mit dem schnellen Eintreffen der Helfer und der zügigen Einrichtung der Betreuungsstelle sehr zufrieden. Freundlicherweise wurde von der Firma Pollmann für die Übung ein Reisebus zur Verfügung gestellt und am Übungsort deponiert.

Eine Befragung der Helfer ergab ebenfalls Zufriedenheit mit der gelungenen Übung. Spontan

ergab sich der Wunsch, öfter derartige Veranstaltungen zu unternehmen, um das gemeinsame Arbeiten weiter zu intensivieren.

Derzeit bildet sich ein Teil der Helferschaft bereits zum Einsatzsanitäter fort. Um die Kompetenz der Einsatz-einheit zu verbessern, absolvieren die Helfer den 80 stündigen Lehrgang mit einem zusätzlichen Einsatzpraktikum.

Im laufenden Jahr sind neben größeren Einsätzen, wie beim Katholikentag in Münster auch umfangreichere Übungen vorgesehen, worüber die Malteser gerne bei den Dienstabenden, jeweils am ersten und dritten Donnerstag im Monat Interessenten informieren.

112 – 45 Jahre Notrufnummer

■ Die Notrufnummer 112 gibt es in Deutschland bereits seit 1973. Unter dieser Nummer kann man in allen europäischen Ländern den Rettungsdienst alarmieren. Auch dann, wenn auf den Rettungsfahrzeugen eine andere Notfallnummer angegeben ist.

Den Europäischen Tag des Notrufs 112 gibt es seit 2008. Er sollte die Notrufnummer bekannter machen. 2013 war Deutschland im Ranking der Bekanntheit der 112 auf den viertletzten Platz in der EU, so berichtet Josef Markwort, Erste-Hilfe-Ausbilder bei den Maltesern in Steinheim

Für Handynutzer ist es wichtig zu wissen: Auch wenn man an

dem Notfallort erfahrungsgemäß kein Netz hat, die 112 sofort zu wählen. Denn dann werden andere verfügbare Netze gesucht. Bei Netzauslastung wird für den Notruf ein anderes Gespräch getrennt.

Der Tag der Notrufnummer 112 am 11. Februar sei ein guter Anlass, sich darüber hinaus Gedanken zu machen, wie man bei einem Notfall vorgeht, findet Josef Markwort. Unerwartete Ereignisse können einen schnell überfordern, wer sich im Vorfeld Gedanken



Josef Markwort

macht, kann dann sicher handeln. Wie bilde ich eine Rettungsgasse? Wie verhalte ich mich, wenn Fahrzeuge mit Blaulicht und Martinshorn auftauchen? Wie kann ich Erste Hilfe leisten? Was mache ich als erstes, wenn ich zu einem Unfallort komme?

Antworten auf diese und andere Fragen gibts im Erste Hilfe Kursus bei den Maltesern. In Steinheim an jedem ersten Samstag im Monat im Malteserhaus Hospitalstraße 7.

Nachhilfelehrer gesucht!
www.nachhilfelehrer-jobs.de

BUCHHANDLUNG
Wedegärtner
Zur Kommunion und Konfirmation:
 Religiöser Heimschmuck
 Gesangbücher • Kerzen
 Rosenkränze

Gesangbuch
 (mit persönlicher Widmung)
bitte rechtzeitig bestellen!
 Onlineshop: www.wedebuch.de
 Marktstr. 23 • ☎ 0 52 33 / 75 72
 32839 Steinheim



Mein Verein BC 64 Steinheim



Vereinsdaten:

Gründung:

30.09.1964

Mitglieder:

111

Anschrift:

Kastanienweg 14,
32839 Steinheim

Kontakt:

Helmut Wieneke
www.bc64steinheim.de

Sportart:

Badminton

Ort:

Sporthalle Gymnasium Steinheim,
Ostpreußenstraße

BC 64 Steinheim prägt Badminton

Der BC 64 Steinheim setzt Maßstäbe. Aus einer Gruppe federballbegeisterter Sportler in den 1960er Jahren ist ein Verein geworden, der die Badminton-Geschichte des Kreises Höxter nachhaltig prägt.

Titel und Medaillen bei Westdeutschen und Deutschen Meisterschaften haben die Steinheimer gewonnen und sind aktuell sogar gleich doppelt international im Einsatz.

»Die Jugendarbeit ist unser Kapital. Nur so sind diese Erfolge möglich«, sagt Helmut Wieneke, Vorsitzender des BC 64. Der 51-Jährige hat als Schüler mit dem schnellen Sport begonnen, als Abiturient seinen ersten Übungsleiterlehrgang absolviert und den Verein über Jahrzehnte sowohl auf dem Spielfeld als auch hinter den Kulissen geprägt. Seit 1988 arbeitet er im Vorstand ist und ist seit 2002 Vorsitzender.

Mit einer ganz jungen Truppe hat der Verein 1988 zum ersten großen Höhenflug der Vereinsgeschichte angesetzt. Aus der Bezirksliga sind die Steinheimer über die Landes- und die Verbandsliga verlustpunktfrei in die Oberliga durchmarschiert und von dort aus nach drei Jahren sogar in die Regionalliga aufgestiegen. Bis auf Anke Wieneke, die damals vom TV Blomberg nach Steinheim gewechselt war, stammten alle Spieler aus der eigenen Jugendarbeit. »Das war schon etwas ganz besonderes«, erinnert sich

Helmut Wieneke. Er gehörte zusammen mit Werner Kropp, Meinolf Krome und Christof Hoheisel sowie Claudia Puchert zum Ursprungsteam. Da Kropp und Puchert Steinheim aus beruflichen Gründen verließen, rückten Andrea Kahner und Hans-Jürgen Wochnik, beide ebenfalls aus den eigenen Reihen, in die erste Mannschaft auf und waren maßgeblich am Erfolg beteiligt.

»Wir haben uns diese Aufstiege mit viel Trainingsfleiß erarbeitet«, blickt Helmut Wieneke zurück. In der Regionalliga konnte sich das Team allerdings im ersten Anlauf nicht halten, stieg aber bereits zwei Jahre später wieder auf. Inzwischen hatte es mit Eike Stieger ein weiteres Eigengewächs bis in die erste Mannschaft geschafft. »Ohne gute Jugendarbeit können wir in unserem ländlichen Raum nicht bestehen«, stellt Wieneke heraus. Im zweiten Regionalliga-Anlauf komplettierten auch auswärtige Akteure das Team. »Das waren Spieler, mit denen wir uns auf Turnieren angefreundet hatten«, berichtet Wieneke. Diesmal hielt sich der BC 64 zwei Jahre in der dritthöchsten deutschen Spielklasse, musste dann aber den Abstieg hinnehmen.



Herzlich Willkommen!

Sanitätshaus -
Orthopädietechnik



Bierbüsse GmbH

Bandagen · Orthesen · Einlagerversorgung · Kompressionsstrumpfversorgung · Reha- und Pflegeartikel · Lymphatische Versorgung

Telefon: Schulstraße 25 · 32839 Steinheim
0 52 33 / Fax 0 52 33 / 93 65 5
93 66 8 e-mail: Bierbuesse-Steinheim@t-online.de



Meisterbetrieb

für Maler- und Lackierarbeiten
im Innen- und Außenbereich
sowie für Fußbodentechnik

- Tapezierarbeiten
- Teppich- & PVC-Bodenbeläge
- Laminat- & Korkverlegung
- Parkettverlegung
- Fassadenbeschichtungen
- Gerüstbau
- Wärmedämmverbundsysteme
- Malerarbeiten
- Bautrocknung &
- Wasserschadenbeseitigung

Ihr Partner als Fachbetrieb
für Wasserschadenbeseitigung.

Stute GmbH & Co. KG • Höxterstr. 42 • 32839 Steinheim • Tel.: 0 52 33 / 75 28



U-15 Bezirksmeister vom BC 64: Theo Steinwart



Jens Köster vom BC 64 war 2017 als Schiedsrichter bei der EM in Dänemark.



BTS
Sportshop
Badminton - Tennis - Squash

Hans Jürgen Wochnik
Sandebecker Straße 12
32839 Steinheim
Telefon 05233/ 383780
Fax 05233/ 383783
e-mail: info@bts-sportshop.de
www.bts-sportshop.de



Helmut Wieneke ist nicht nur Vorsitzender, sondern auch Deutscher Meister der Senioren 050.

Inzwischen spielen die Steinheimer, die die ranghöchste Badmintonmannschaft des Kreises Hötter stellen, in der Verbandsliga, dürften den Abstieg in die Landesliga zum Saisonende aber kaum mehr vermeiden können. Mit Helmut Wieneke und Hans-Jürgen Wochnik, der sich als A-Lizenz-Trainer seit vielen Jahren in der Jugendarbeit engagiert, gehören zwei der ehemaligen Regionalligaspieler auch aktuell noch zur ersten Mannschaft des Vereins.

Trotz dieser Kontinuität gibt es keinen Stillstand. Gerade aktuell haben die Steinheimer in Nachwuchsbereich mit dem dreifachen U15-Betriebsmeister Theo Steinwart und dem Westdeutschen U15-Einzelmeister Karim Krehemeier ein sehr talentiertes und erfolgreiches Duo in ihren Reihen.

Krehemeier gehört sogar der deutschen U15-Nationalmannschaft an und wird im Kader zusätzlich gefördert. Das Ausnahmetalent hat mit 13 Jahren auch schon seinen ersten Einsatz in der Verbandsliga der Senioren hinter sich und im Vorjahr drei Bronzemedailles bei den Deutschen U13-Meisterschaften (Einzel, Doppel und Mixed) gewonnen.

Einen amtierenden Deutschen Meister haben die Emmerstädter übrigens auch zu bieten: Vorsitzender Helmut Wieneke erkämpfte sich 2017 DM-Gold im Doppel der Senioren 050 und qualifizierte sich damit für die Weltmeisterschaften in Indien, an denen er aus beruflichen Gründen aber nicht teilnehmen konnte.

International für den BC 64 im Einsatz ist zudem Schiedsrichter Jens Köster, der unter anderem 2017 bei den Europameisterschaften in Dänemark aktiv war. Köster ist einer von nur vier deutschen »BEC cert.-Schiedsrichtern«, also »Zertifizierter Europäischer Badminton Schiedsrichter«. Bis zur EM hat es noch kein aktiver Spieler des Vereins geschafft – aber was nicht ist, kann ja vielleicht noch werden.

Sylvia Rasche

Als 13-Jähriger schon erfolgreichster Badmintonspieler des BC Steinheim: Karim Krehemeier holte 2017 drei Bronzemedailles (Einzel, Doppel und Mixed) bei den Deutschen Meisterschaften (U13) und spielte bereits bei den Herren in der Verbandsliga mit. Fotos: Sylvia Rasche



Schulleiterin Verena Speer-Ramlow (von rechts) verabschiedet die langgedienten Lehrer Rudolf Hanisch und Christian Bröker mit Ulrike Vogel-Opoku vom Lehrerrat.

Lehrer mit Leib und Seele

Zwei beliebte Pädagogen der Realschule Steinheim wurden jetzt in den Ruhestand verabschiedet. Christian Bröker und Rudolf Hanisch waren zusammen mehr als 70 Jahre an der Schule beschäftigt.

Auf 37 Jahre kommt Christian Bröker. In Vinsebeck geboren, in Detmold das Abitur gemacht und in Paderborn die Fächer Anglistik und Geografie studiert, zeigte er sich immer der Region verbunden. So war es auch stets sein Wunsch, an der Realschule in Steinheim, seinem Heimatort, zu unterrichten. »Ich wollte nie ein Steuermann sein, ich wollte immer im Maschinenraum arbeiten, immer an den Schülern sein«, so Bröker. Seine Begabung, Schüler zu motivieren, seine spürbare Freude an dem Beruf, seine Kooperationsbereitschaft und Kollegialität zeichneten den erfahrenen und beliebten Pädagogen aus.

Die Schulleiterin, Verena Speer-Ramlow, verabschiedete Christian Bröker jetzt in den wohlverdienten Ruhestand. Dabei bezeichnete sie Christian Bröker als »Lehrer mit Leib und Seele«, der von Schülern, Eltern und Kollegen

gleichermaßen geschätzt wurde. Sie dankte ihm für 37 Jahre gute Arbeit als Lehrer und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute, viel Zeit für seine Familie und vor allem Gesundheit. Diesen guten Wünschen schloss sich Ulrike Vogel-Opoku als Mitglied des Lehrerrats stellvertretend für das gesamte Kollegium an. Sie dankte Christian Bröker dafür, dass er seine gute Laune in das Lehrerzimmer gebracht habe. Seine Fröhlichkeit werde die Schulgemeinschaft vermissen.

Rudolf Hanisch war 35 Jahre im Schuldienst tätig. In Polen geboren, dort zur Schule gegangen und studiert, kam er nach Deutschland und machte in Arnshausen seine Lehramtsausbildung. 1985 legte er die zweite Staatsprüfung ab und trat noch im selben Jahr seinen Dienst an der Realschule in Steinheim an. Als Fachlehrer für Physik und Chemie war auch er bei Schülern, Eltern und Kollegen

gleichermaßen beliebt und geschätzt.

Durch seine besondere Musikalität gelang es Rudolf Hanisch immer wieder, schulische Veranstaltungen durch musikalische Beiträge zu bereichern.

Die Schulleiterin, Verena Speer-Ramlow, überreichte Rudolf Hanisch seine Ruhestandsurkunde, verbunden mit großem Dank für die geleistete Arbeit in den vergangenen 35 Jahren. In den kommenden Wochen werde Rudolf Hanisch das Kollegium weiter unterstützen und auch über seine Pensionierung hinaus einige Stunden in der Woche unterrichten, so die Schulleiterin. Insofern ist der Abschied noch nicht endgültig. Bis zum Sommer bleibt Rudolf Hanisch der Schule erhalten.

Weitere Informationen über die Realschule Steinheim und die Anmeldungen finden sich auch im Internet unter www.realschule.steinheim.net.

Die neue NEWS-APP Ihres WESTFALEN-BLATTES – jetzt kostenlos downloaden.

- Konfigurieren Sie Ihre ganz persönliche Nachrichtenseite – mithilfe der individualisierbaren WB-Nachrichten-App!
- Entscheiden Sie, über welche Ereignisse Sie zuerst informiert werden – mit den Push-Nachrichten!

WR
NEWS

-App jetzt downloaden!



im iTunes-Store



im Google Play Store





Nach einem spannenden Finale erreichte das Jungen-Team »Lego-Stein-Heim« der Städtischen Realschule und des Städtischen Gymnasiums Steinheim den zweiten Platz. Hier zusammen mit HRW-Präsidentin Gudrun Stockmann und dem Team-Coach Frank Klose.

Im Finale reicht es zu Platz 2

Schülerinnen und Schüler der Roboter-AG der Städtischen Realschule und des Städtischen Gymnasiums Steinheim zeigten ihr Können beim ZDI-Roboterwettbewerb (Zukunft durch Innovation NRW). Beim Finale in Mülheim an der Ruhr überzeugten die Steinheimer Schüler.

Die Mädchen hatten bereits beim Halbfinale an der Universität Münster den zweiten Platz errungen und erhielten im Finale den 6. Platz in der Disziplin Robot-Performance der weiterführenden Schulen. Die Jungen erreichten in Paderborn den ersten Platz und im Finale in Mülheim unter den weiterführenden Schulen den 2. Platz in der Kategorie Robot Game.

Schülerinnen, Schüler und Roboter arbeiteten zusammen, wie man es auch in der Vorschau der CeBIT 2018 und auf der Hannover Messe 2018 sehen kann. Mädchen und Jungen stellten robotergestützte Lösungen vor, zum Beispiel im Bereich der Verkehrsbewältigung. Diese Mensch-Roboter-Kollaboration (MRK) führten die Schülerinnen und Schüler in vielen Bereichen des Alltags vor.

Lehrer und AG-Chef Frank Klose leitete gekonnt die Vorbereitungen. Finanziell wurde die Teilnahme durch die Fördervereine der Städtischen Realschule und des Städtischen Gymnasiums Steinheim ermöglicht. Eltern und



Das Team »Lego-Stein-Heim« mit ihrem Roboter und ihrer Spielfeldkulisse zum Thema »Intelligente, umweltfreundliche und integrierte Mobilität«. Ihre Robot-Performance präsentierte den zukünftigen Einfluss der modernen Mobilität in unserem Alltag.

Oberstudienrat a.D. Manfred Balzer unterstützten seit Monaten die Durchführung der Wettbewer-

be an der Universität Münster, in Paderborn und in Mülheim an der Ruhr.



Schauspiel-Schüler begeistern ihr Publikum

Der Lohn eines jeden Künstlers ist der Applaus. Dies konnten die Schüler der Theater-AG der Realschule Steinheim jetzt erfahren. Unter der Leitung ihres Lehrers Michael Conrad hatten die Schüler der Klassen 7 und 8 das Stück »Die blaue Mappe« nach dem Roman »Martin unter Druck« von Carolin Philipps einstudiert. Akribisch bereiteten sie neben ihrer Rolle auch das Bühnenbild und die Kostüme vor. Viel Lob für die fantastische Leistung gab es nicht nur von dem Publikum, sondern auch von der Schulleiterin, Verena Speer-Ramlow. Sie dankte allen Akteuren und dem Lehrer Michael Conrad für das großartige Engagement (von links): Schulleiterin Verena Speer-Ramlow, Michael Conrad und die Schüler der Theater AG Ferris Dörner, Maya Feldman, Jana Langer, Leonie Steffens, Leonie Wandschneider, Charlotte Meier und Luan Delolli.

Schüler besuchen Moschee

Die Klasse 8b des Städtischen Gymnasiums Steinheim besuchte unter der Führung der Religionslehrkräfte Eckhard Müller und Dorothea Eulering die Moschee in Steinheim. Die Schülerinnen Sheyla Grytz und Evelyn Kremer berichten:

»Wir, der evangelische Religionskurs von Herrn Müller, haben dieses Thema ausgiebig behandelt. Wir wurden herzlich in Empfang genommen! Wir erfuhren unter anderem, dass Muslime bis zu fünfmal am Tag beten und dass sie sich vor jedem Gebet waschen. Wenn die Muslime in der Moschee beten, haben sie einen

Vorbeter, er betet ein Gebet laut und auf arabisch, und die anderen beten leise mit. Für Jüngere wird das Gebet auf türkisch übersetzt. Männer und Frauen beten in getrennten Räumen und immer nach Osten, nach Mekka.

Außerdem haben sie beim Beten Bekleidungsregeln: Zum Beispiel müssen Frauen bis zu den Händen bekleidet sein. Am Wochenende haben Kinder die Chance arabisch zu lernen und in der Woche die Erwachsenen. Einmal im Jahr fasten die Muslime, doch Kranke, Schwangere und ältere Menschen müssen nicht fasten. Die Muslime fasten, um hungern-

den Menschen zu gedenken, um ihr Essen wertzuschätzen und damit der Magen sich ausruhen kann. Nach dem Fasten spendet jeder Muslime Geld an die Moschee, dies ist eine Pflichtabgabe. Das Fasten im Monat Ramadan und die Pflichtabgabe sind zwei der fünf Säulen des Islam. Weitere sind noch das Glaubensbekenntnis, das Pflichtgebet und die Pilgerfahrt nach Mekka, welche jeder gesunde Mensch mit genug Geld einmal im Leben antreten muss.« Die Klasse 8b bedankt sich für den netten Empfang, die Gastfreundschaft und das leckere Frühstück.



Die Steinheimer Schüler werden bei ihrem Moscheebesuch herzlich empfangen.



Elf Teilnehmer erhielten das Zertifikat für den erfolgreichen Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme als Tagesmutter und Tagesvater (von links, vordere Reihe): Dozentin Monika Brockmann, Irena Lehmann, Nelli Hieb, Claudia Arnold-Rosenthal, Anna Kerbs, Vanessa Müller, Sonja Lessmann und Andreas Neitz sowie (hinten von links) KEFB-Leiter Markus Schmiegel, Uta Grote, Martina Dück, Katharina Schaperdot, Kirsten Wiegardt und Dozentin Christine Werkhoff.

Flexibel in Familie und Beruf

■ Ihr Zertifikat für die bestandene Ausbildung als Tagespflegepersonen haben nun elf Teilnehmer entgegen genommen. Beim Jugendamt des Kreises Höxter ist die Freude groß, dass damit die Zahl an möglichen Tagesmüttern und -vätern zur Betreuung von Kindern weiter ansteigt

Die KEFB bildet die Tagespflegepersonen zentral in Brakel aus. Bereits nach Abschluss von 80 Unterrichtsstunden können die Teilnehmer als Tagespflegeperso-

nen tätig werden, weitere Kurse sollen dann innerhalb der nächsten zwei Jahre absolviert werden, um schließlich auf die vom Deutschen Jugendinstitut vorgesehene Gesamtzahl von 160 Unterrichtsstunden zu kommen.

Ein Zertifikat erhielt auch Sonja Lessmann aus Steinheim.

Qualifizierungskurse von Tagesmüttern und Tagesvätern erstrecken sich über 45 Termine (jeweils donnerstags von 19.30 bis 21.45 Uhr im Familienzentrum

Brede in Brakel sowie vereinzelt an Samstagen). Details gibt es im Internet unter www.kefb.de. Anmeldungen nimmt die Katholische Bildungsstätte für Erwachsenen- und Familienbildung Paderborn unter 05251/6898580 oder paderborn@kefb.de entgegen. Umfangreiche Informationen rund um die Kindertagespflege im Kreis Höxter gibt es im Internet unter: www.kindertagespflege.kreis-hoexter.de oder telefonisch unter 05271/9653706.

Autorin Sandra Brökel liest

■ Bereits vor dem Erscheinen war das Interesse an dem Roman debüt der Steinheimerin Sandra Brökel groß. In »Das hungrige Krokodil« nimmt die Autorin ihre Leser mit zurück in das Jahr 1968. Wie viele andere Tschechen hofft der Arzt Pavel Vodak auf Reformen, Freiheit und Demokratie. Doch die einrollenden russischen Panzer machen seine Träume zunichte. Pavel plant die Flucht, damit seine Tochter Pavla frei und selbstbestimmt aufwachsen kann.

50 Jahre nach der Niederschlagung des »Prager Frühlings« hat sich Sandra Brökel, angeregt durch persönliche Aufzeichnungen und Hinterlassenschaften von Dr. Pavel Vodak, auf Spurensuche

gemacht. In Archiven und Antiquariaten hat sie nicht nur die Ereignisse des Jahres 1968 genauestens recherchiert, sondern sich auch vor Ort ein Bild von den Lebensstationen ihrer Protagonisten gemacht. Zusammen mit den persönlichen Dokumenten hat sie so ein Stück Zeitgeschichte und die Lebensgeschichte des Arztes und seiner Familie zu einem spannenden Roman verdichtet.

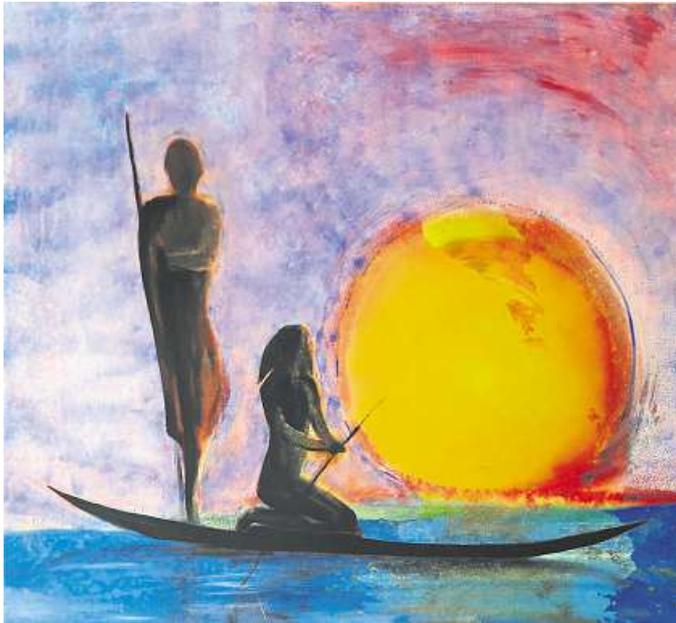
Am Samstag, 24. Februar, ist Sandra Brökel von 11 bis 13 Uhr zu Gast in der Buchhandlung Wedegärtner, um ihr Buch persönlich vorzustellen, Fragen zu beantworten und auf Wunsch auch gerne zu signieren.

Die Volkshochschule lädt darüber hinaus für Freitag, 8. März, um



Sandra Brökel liest aus ihrem Buch. Foto: Ralf Brakemeier

19 Uhr zu einer Lesung mit der Autorin in den Rathaussaal der Stadt Steinheim ein. Eintritt 5 Euro.



»Variationen in Acryl« zeigt Martin Westphal.

Steinheimer Künstler ist auf der Suche

■ »Auf der Suche – Variationen in Acryl« nennt der sechzigjährige Steinheimer Martin Westphal seine Gemälde-Ausstellung, die am Sonntag, 25. Februar, im Möbelmuseum um 15 Uhr eröffnet wird. Der bei der Vereinigten Volksbank arbeitende Künstler erzählt über seine Arbeitsweise, seine Motive und seine langjährige kreative Tätigkeit: »Malen hat für mich etwas von auf der Suche sein – auf der Suche nach dem perfekten Farbspiel, der genau guten Pinselführung und dem idealen Motiv.

Ideen für Werke bekomme ich eher im Vorbeigehen, beim Reisen oder in der Natur. So habe ich oft einen Block für kleine Skizzen dabei, um prägende Momente für später einzufangen. Zu Hause angekommen stelle ich meine Leinwand im Wohnzimmer auf und lege los. Häufig kommt meine Familie dann mit konstruktiver Kritik

dazu, was manchmal gar nicht so leicht zu ertragen und dennoch umso wichtiger und hilfreich ist.

Auf der Suche zu sein hat für mich etwas Wohltuendes – man kann so viel finden und entdecken.«

Angefangen habe alles mit seiner Mutter, berichtet Westphal. Sie habe ihn mit ihren Skizzen inspirierte, auch selber mit Block und Stift loszulegen. Bald arbeitete er mit Aquarell und Acryl, womit er auch heute noch bevorzugt male. Martin Westphal: »Ich lege mich allerdings in meiner Richtung nicht fest, da es immer mal vorkommt, dass ich zusätzlich zum Acryl den Kohlestift, Salz oder andere Dinge verwende, die mir in den Sinn kommen.«

Die abwechslungsreiche Ausstellung ist bis zum 8. April sonntags und mittwochs von 14 bis 17 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Textilien abgeben

■ Die Kleiderökumene ist der Gebrauchtkleiderladen der evangelischen Kirche und der CKD St. Marien Steinheim in der Bahnhofstraße 6 in Steinheim. Öffnungszeiten sind immer Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 9 bis 11 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 15 bis 17 Uhr. An Spenden benötigt werden saubere, heile, modische Kleidung, Schuhe, waschbare Betten und Kissen, Bettwäsche, Handtücher, Gardinen und weitere Haushaltswäsche.



Eine Einrichtung der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge

VHS-Kurse Steinheim



Kursauswahl für den Zeitraum 01.03. bis 31.03.2018

Gesundheit & Ernährung

- **Sind Schmerzen gut? Ein Vortrag zum Thema Faszien**
Dienstag, 06. März 2018, 19:30 - 21:00 Uhr
(Kurs-Nr.: 130010)

Gesellschaft, Umwelt, Politik

- **Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**
Montag, 12. März 2018, 19:30 - 21:45 Uhr
(Kurs-Nr.: 110508)
- **Ahnenforschung / Familienforschung / Stammbaum**
Samstag, 17. März 2018, 9:00 - 15:00 Uhr
(Kurs-Nr.: 110005)
- **Weitraumspaziergang für Jung und Alt – Ein spannender Ausflug zu den Sternen**
Donnerstag, 22. März 2018, 18:00 - 19:30 Uhr
(Kurs-Nr.: 111202)

Junge VHS

- **Bewerbungstraining für Jugendliche**
Samstag, 10. März 2018, 14:00 - 17:00 Uhr
Sonntag, 11. März 2018, 14:00 - 17:00 Uhr
(Kurs-Nr.: 180003)

In Kooperation mit dem Städt. FZ Pustebblume, dem Kath. FZ St. Marien und dem Ev. Katharina-von-Bora-FZ

- **Vortrag: Einfühlsame Kommunikation mit Kindern**
Dienstag, 20. März 2018, 19:30 - 21:00 Uhr
(Kurs-Nr.: 170604)

Besonderer Kurshinweis:

Zeit für dich: Momente der Entspannung

...Zeit für dich - Momente der Entspannung. Nimm dir Zeit zu dir selbst zu kommen: Zeit zum Entspannen, Zeit zum Durchatmen, Zeit zum Genießen, Zeit zum Erleben und somit Ruhe finden in dir. Die Teilnehmer erwartet ein bunter Abend mit Momenten der Entspannung, begleitet von den Tönen und Schwingungen der Klangschalen, mit Fantasiereisen und Achtsamkeitsübungen, leichter Bewegung und Übungen aus der Kinesiologie. Die Kursleitung Christina Engelmann-Fries ist ausgebildete Kinesiologin und Peter Hess-Klangmassagenpraktikerin und geht an dem Abend mit ihren Techniken ganz individuell auf die Gruppe ein.

Mittwoch, 14. März 2018, 19:15 - 21:30 Uhr

(Kurs-Nr.: 130108)

Driburger Str. 7, 32839 Steinheim-Bergheim

Gebühren: 20,00 EUR (14,00 EUR ermäßigte Gebühr)

Hinweise zu diesen und weiteren Kursen erhalten Sie in der Hauptgeschäftsstelle in Bad Driburg unter 05253 – 881700 oder im Internet unter www.vhs-dnburg.de

ZUHAUSE

helfen - pflegen - beraten



Ein zufriedenes Leben in den eigenen vier Wänden ist gerade für kranke, alte und behinderte Menschen oft der größte Wunsch.

Wir helfen Ihnen, dies zu ermöglichen.
Ihre Caritas Pflegestationen Weser-Egge

Kostenlose Service-Rufnummer:

0800 - 000 63 10 (Rund um die Uhr erreichbar.)



Wurden für langjährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet (von links): Helmut Tolle (25 Jahre), Sebastian Schäfer und Linda Brockmann (jeweils 20 Jahre) sowie Michael Müller, 1. Vorsitzender.

Weiter auf einem guten Weg

Bei der Jahreshauptversammlung des Musikvereins Leopoldstal-Vinsebeck blickten die Mitglieder auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Zahlreiche Auftritte in der Region, eine gute und nachhaltige Jugendarbeit sowie ein starker Gemeinschaftssinn sind nur einige Eckpfeiler, die belegen, dass sich der Verein weiterhin auf einem guten Weg befindet.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Wahl des Vorstandes, der von den Anwesenden wiedergewählt wurde. Er setzt sich wie folgt zusammen: Michael Müller (1. Vorsitzender), Sebastian Schäfer (2. Vorsitzender), Maximilian Gemmeke (Kassierer), Leander Steiner (Schriftführer) und Thomas Brüntrup (Beisitzer). Dirigentin Katharina Gemmeke wurde ebenfalls im Amt bestätigt und leitet die musikalischen Geschicke.

Mit Niklas Bulk (Tuba) und Arne Klosse (Posaune) konnte der Musikverein zwei neue Mitglieder begrüßen.

Der 1. Vorsitzende Michael Müller zeichnete im Rahmen der Versammlung drei Mitglieder für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit und ihr großes Engagement aus: Helmut Tolle (25 Jahre im Verein), Linda Brockmann und Sebastian Schäfer (je 20 Jahre).

Die musikalischen Höhepunkte 2017 waren unter anderem das Oktoberfest im Teutonenhof Vinsebeck, das Konzert beim Bauernmarkt in Bad Meinberg sowie die Weihnachtskonzerte in Vinsebeck und Leopoldstal. Auch konnte der



1. Vorsitzenden Michael Müller (rechts) und Dirigentin Katharina Gemmeke (links) begrüßen die neuen Mitglieder des Musikvereins Arne Klosse (Zweiter von links) und Niklas Bulk.

Musikverein zahlreiche neue Auftritte akquirieren. Gemeinsame Aktivitäten, wie der Besuch des Stadt- und Kreismusikfestes in Lüchtringen, rundeten das Jahr ab.

Übungsabende des Musikvereins finden an jedem Freitag ab 20 Uhr in der Silbergrundhalle in

Leopoldstal statt. Neugierige Musikfans und alle, die ein Instrument lernen möchten, sind immer gern willkommen.

Weitere Informationen und Termine unter: www.mv-leopoldstal-vinsebeck.de und auf facebook: facebook.com/MVLeopoldstal-Vinsebeck.



Bürgermeister Carsten Torke (rechts) übergibt die Stiftungsurkunde an den Geschäftsführer der Stadtwerke Steinheim, Udo Schelling (vorne). Über die Zustiftung von 20.000 Euro freuen sich Vorstand und Stiftungsrat der Johannesstiftung Steinheim (von links): Ricarda Schelp, Udo Ellermeier, Johannes Waldhoff, Karola Schmidt, Hans Krautheim und Dr. Bodo de Vries. Foto: Ralf Brakemeier

Stadtwerke stiften selbstbestimmtes Leben

»20 Mille« hatte Udo Schelling, Geschäftsführer der Stadtwerke Steinheim, im Gepäck, als er zur Beiratssitzung der Johannesstiftung Steinheim kam. Seit 2011 setzt sich die Stiftung dafür ein, dass ältere Menschen in Steinheim selbstbestimmt leben können.

Nach einem Vortrag von Udo Ellermeier, Regionalgeschäftsführer des Johanneswerkes, bei den Stadtwerken, sei man »wach gerüttelt worden«, so Udo Schelling. Später erfolgte der einstimmige Beschluss, 20.000 Euro als dauerhafte und unbefristete Zustiftung zur Verfügung zu stellen.

Bodo de Vries, Vorstandsvorsitzender des Johanneswerkes: »In Zeiten des demografischen Wandels können wir uns nicht ausschließlich auf den Staat und die Familie verlassen. Mit der Johannesstiftung versuchen wir, einen Puffer für Versorgungslücken zu schaffen.« »So, wie die Stadtwerke den Menschen Versorgungssicherheit garantieren, soll unsere Stiftung den Menschen im Alter

Sicherheit geben«, ergänzt Udo Ellermeier. Bürgermeister Carsten Torke hofft, angesichts der größten Zustiftung für das Johanneswerk, nun auf eine »gewinnträchtigere Zinssituation«.

Als Anerkennung für die außergewöhnliche Spende konnte Udo Schelling aus den Händen von Bürgermeister Carsten Torke eine eigens angefertigte Stiftungsurkunde übernehmen. Als Stiftungskapital wird die Summe so nicht als Ganzes in ein Projekt investiert, sondern werden die Zinserträge über Jahre und Jahrzehnte helfen, Gutes zu tun. Auch diese langfristige Perspektive habe die Stadtwerke, die ja selbst in langen Zeitperioden dächten, dazu motiviert, sich an dieser Stelle zu engagieren, berichtete Udo Schel-

ling.

Die Johannesstiftung Steinheim setzt sich dafür ein, dass ältere Menschen in Steinheim selbstbestimmt leben können. Die Stiftung unterstützt ältere Menschen im Alltag, in ihrer Freizeitgestaltung, bei besonderen Fragen und Problemen. Sie bringt Menschen in Kontakt, fördert Beziehungen und stärkt bestehende Netze. Ob es um die Teilnahme am kulturellen Leben geht, um kleine Einkäufe, die älteren Menschen den Verbleib in ihren eigenen vier Wänden ermöglichen, die Stiftung hilft mit persönlicher Unterstützung und finanziellen Mitteln. Auch wenn es um professionelle, pflegerische Betreuung oder die Beratung von pflegenden Angehörigen geht. **Ralf Brakemeier**



Auf ins Berufsabenteuer: Rund 30 Krankenpflegeschüler des Bildungszentrums Weser-Egge haben beim Projekt »Schüler leiten eine Station« in der Steinheimer Akutgeriatrie für fünf Wochen das Pflegeregiment übernommen.

»Beste Vorbereitung auf das Examen«

Zum dritten Mal sammeln angehende Gesundheits- und Krankenpfleger im Projekt »Schüler leiten eine Station« Praxiserfahrung in der Klinik für Akutgeriatrie. Die Krankenpflegeschüler sind begeistert über die Erfahrung und den Lernerfolg des Projektes.

Ich kann mir keine bessere Vorbereitung aufs Examen vorstellen. So einen Stationsalltag selbst zu organisieren – mehr Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit geht nicht«, resümiert Krankenpflegeschülerin Lea Lühr zur Halbzeit des Projekts »Schüler leiten eine Station«. Insgesamt fünf Wochen lang haben Schüler im dritten Ausbildungsjahr das Pflegeregiment in der Akutgeriatrie des Klinikums Weser-Egge am Standort Steinheim übernommen, in drei Schichten an sieben Tagen in der Woche. Natürlich mit Netz und doppeltem Boden, denn die examinierten Kräfte bleiben im Hintergrund und stehen bei Fragen und Problemen jederzeit zur Verfügung.

»Die Schüler sollen berufliches Selbstbewusstsein entwickeln, Verantwortung übernehmen und Teamarbeit lernen«, fasst Schulleiterin Ute Pägel zusammen, die das Praxisprojekt am Bildungs-

zentrum der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge (KHWE) vor zwei Jahren aus der Taufe gehoben hat und sehr stolz auf die Umsetzung ist. »Es gibt andere Ausbildungsstätten, die ähnliches anbieten, aber dann vielleicht ein bis zwei Wochen lang. So eine Praxisphase über fünf Wochen – das ist einmalig.«

Zweimal wöchentlich kommt Ute Pägel mit den Schülern zur Supervision zusammen und reflektiert die vergangenen Tage. Neben Unsicherheiten in der Patientenversorgung geht es bei den Besprechungen häufig um die Zusammenarbeit im Team. »Die Schüler müssen selbst die Dienste organisieren und auch den examinierten Pflegekräften Anweisungen geben – das ist natürlich für alle Beteiligten erst mal sehr ungewohnt«, erklärt die Pädagogin. Die Schülerinnen haben aus ihrer Klassengemeinschaft eine eigene »Bereichsleitung« und

auch »Stationsleitungen« gewählt.

An der Klinik für Akutgeriatrie stehen das Pflegeteam unter der Leitung von Ulrich Drewes wie auch Chefarzt Norbert Pfundtner und sein Ärzteteam voll und ganz hinter dem Projekt. »Unsere Klinik eignet sich dafür hervorragend, denn die Schüler können aufgrund der längeren Liegezeiten unserer Patienten die Erfolge ihrer pflegerischen Maßnahmen direkt beobachten und erfahren«, sagt Pfundtner.

Auch bei den Patienten und deren Angehörige trifft das Projekt auf volles Verständnis: Sie werden von Beginn an informiert und freuen sich über die vielen jungen Leute auf Station. Oft merken sie auch gar nicht mehr, dass sie Auszubildende vor sich haben. »Die Schüler machen ihre Sache richtig gut, und es ist schön zu sehen, dass sie immer sicherer werden,« freut sich Ute Pägel.

Klang erleben im Musikgarten

Der Musikgarten ist ein pädagogisches Konzept zum Musizieren ab eineinhalb Jahren in Eltern-Kind-Musikgruppen. Bei Kinderliedern, kleinen Versen und Fingerspielen sowie beim Tanzen und Spielen machen die Kleinsten ihre erste Erfahrung mit der Welt des Klanges.

Neue Gruppen im Musikgarten bietet nun die Städtische Musikschule Steinheim an. Auskunft erteilt Schulleiter Udo Obermann, Telefon 05233/940717 oder 0173/5777170. Bei freien Unterrichtsplätzen können auch in anderen Fachbereichen Schüler aufgenommen werden.

Der Musikgarten stimuliert die musische Empfindungsfähigkeit des Kleinkindes und unterstützt seine Entwicklung in den Bereichen Sprache, Grob- und Feinmotorik, Selbstvertrauen, Kreativität, Konzentrationsvermögen und Sozialverhalten.

Udo Obermann: »Kinder lieben Musik. Kinder sind musikalisch und haben eine angeborene Fähigkeit zum Singen und zur rhythmischen Bewegung. Im Musikgarten kann ohne Leistungsdruck, aber mit Spaß und Freude gesungen, getanzt, geschaukelt, getrommelt, gerasselt, geklatscht und gepatscht werden. Der Kursus Musikgarten ist gedacht für Kinder ab etwa eineinhalb Jahren mit einer Bezugsperson.

Kranke besuchen

Der Besuchsdienst im St. Rochus-Krankenhaus sucht Unterstützung, frei nach dem Wort Jesu: »Ich war krank, und ihr habt mich besucht«. Welche Dame, möchte etwa zwei Stunden Zeit pro Woche verschenken und im St. Rochus-Krankenhaus alte und kranke Menschen besuchen? Die Mitarbeiter des Besuchsdienstes freuen sich über jede Verstärkung. Weitere Informationen bei Ulrich Drewes, Telefon 05233/2083001.

Sprechstunde zu Quartiersarbeit

Die Gemeinwesenarbeiterin Karola Schmidt steht jeden Donnerstag für Fragen rund um die Quartiersarbeit einer Gemeinwesenarbeiterin im Rathaus, Abteilung Soziales, zur Verfügung.

Sie berät dort in Angelegenheiten der häuslichen und stationären Pflege. Sprechzeiten: Donnerstag von 15 bis 16 Uhr, Rathaus, Marktstraße 2, Eingang D.



I ♥ Hybrid!





Und welchen möchten Sie?





Freie Fahrt in jede Stadt - heute und in Zukunft!





Wir beraten Sie gerne zu allen Modellen!





EU-FAHRZEUGE verschiedener Hersteller im Angebot -z.B.:

 Dacia Duster TCE 125; Navi, Leder Preis: 13.980,- €	 Fiat 500 Cabrio; EZ: 08/13, Klima Preis: 8.990,- €	 Mini Cooper; Navi, el. Schiebedach Preis: 10.890,- €	 Opel Astra Innovation; Bi-Xenon, EZ:01/12 Preis: 10.990,- €
 Opel Zafira 7-Sitzer; AHK, Xenon Preis: 8.790,- €	 Skoda Fabia Combi; Klima, 74kW/100PS Preis: 4.390,- €	 Toyota C-HR Lounge; EZ:12/16, Kamera Preis: 23.980,- €	 Toyota Verso Life; AHK, EZ:06/14, Alu Preis: 18.590,- €

Inspektion für alle Fabrikate ab 79,- € mit Erhalt der Herstellergarantie (zzgl. Material; MwSt; Zusatzarbeiten)

Nichts ist unmöglich!

AUTOHAUS SCHROEDER

GmbH & Co. KG

Mehr Angebote und News unter **STEINHEIM - Rolfzener Straße 17 - Tel. 0 52 33 / 9 58 50**

www.toyota-schroeder.de

Zwischenverkauf, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!

Es war Liebe
auf den ersten Blick!



Wir heiraten
**Lisa-Marie
Mönkemöller
&
Marco Schwelm**
am
16. Mai 2017
15 Uhr
St. Marien, Steinheim,
Hauptstr. 2

nur
€ 50,00

1sp./100mm
Motiv:
Verm207 Herz schwarz

Dem Geflügelzuchtverein
Die Vogelscheuchen
ein herzliches Dankeschön
für ein super
gelungenes Herbstfest.

Die Kleingärtner von nebenan
Die Laubenpieper



Wir freuen uns
schon jetzt
auf das
nächste Jahr.

nur
€ 35,00

1sp./70mm
Motiv:
Vogelscheuche



Die besten Wünsche für unsere Eltern

Rolf und Klara

zum 25. Hochzeitstag

Es gratulieren Eure Kinder
mit Familien aus dem Skiurlaub
im März 2017

2sp./30mm Motiv: GW87 Kleeblatt sw

nur
€ 30,00



Felix
22. März 2017
Wir freuen uns!
Esther
& Tim

1sp./50mm
Motiv: Geb219
Teddy klein

nur
€ 25,00

Anzeigen zu jedem Anlass

Geburt, Geburtstag

Verlobung

Hochzeit

Hochzeitstag

Trauer

Danksagung

Lieber
Rudi!
Herzlichen
Glückwunsch
zum
45. Geburtstag.
Alles Gute
für Dein
weiteres Leben
wünschen Dir
Hans und Albert.



nur
€ 60,00

1sp./120mm
Motiv:
Glücksschwein



Wir freuen uns über
unsere kleine

Vanessa

6. Februar 2017
3370 g 53 cm
Karin & Michael
Petersen

nur
€ 65,00

2sp./45mm Motiv: Eigenes Foto

**Ich freue mich auf Ihren Anruf
oder Ihr Schreiben.**

Steinheim
Erleben

Ihr Kontakt zu uns:

Stephanie Schoppmeier

Telefon

0 52 72 / 37 41 15

E-Mail:

s.schoppmeier@westfalen-blatt.de

WESTFALEN-BLATT

die Lokalzeitung

Bekanntmachungen der Stadt Steinheim



Hiermit wird auf die am **14.02.2018** auf der Internetseite "<http://www.steinheim.de/Stadt-Rathaus/Rathaus/Amtliche-Bekanntmachungen>" erfolgte öffentliche Bekanntmachung der Satzung hingewiesen:
STADT NIEHEIM

BEKANNTMACHUNG

Die **Verbandsversammlung des Wasserwerkszweckverbandes Entrup-Eversen-Rolfzen** hat am 14.12.2016 den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2014 für den Eigenbetrieb "Wasserwerk" des Wasserwerkszweckverbandes Entrup-Eversen-Rolfzen festgestellt und über die Behandlung des Jahresgewinnes wie folgt beschlossen:

- "1. Die Bilanz für den Eigenbetrieb "Wasserwerk" des Wasserwerkszweckverbandes Entrup-Eversen-Rolfzen zum 31.12.2014 wird auf der Vermögens- und Schuldenseite abschließend mit 923.017,02 € festgestellt.
2. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2014 wird abschließend mit einem Jahresgewinn in Höhe von 5.104,84 € festgestellt.
3. Der Jahresgewinn 2014 in Höhe von 5.104,84 € wird in Höhe von 3.045,65 € zur vollständigen Tilgung des Verlustvortrages verwendet und in Höhe von 2.059,19 € auf neue Rechnung vorgetragen".

Jahresabschluss und Lagebericht liegen ab sofort im Rathaus zu Nieheim, Zimmer 14, während der Dienstzeiten zur Einsichtnahme aus.

Der abschließende Vermerk der Gemeindeprüfungsanstalt NRW in Herne über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes lautet wie folgt:

„Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Wasserwerkszweckverband Entrup-Eversen-Rolfzen. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2014 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BPW Treuhand GmbH, Bünde, bedient.

Diese hat mit Datum vom 12.02.2016 den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasserwerkszweckverbandes Entrup-Eversen-Rolfzen für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Verbandsvorstehers des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Verbandsvorstehers des Verbandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen sowie den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BPW Treuhand GmbH ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

Herne, den 27.10.2017

GPA NRW

Im Auftrag

gez. Thomas Siegert

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende Bestätigungsvermerk wird hiermit gem. § 26 Abs. 4 der Eigenbetriebsverordnung vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644) öffentlich bekannt gemacht.

Nieheim, den 06. November 2017

Der Verbandsvorsteher

Rainer Vidal Garcia

Bekanntmachungen der Stadt Steinheim



Donnerstag, 22.02.2018 von 15:00 – 19.00 Uhr

vom 26. Februar 2018 – 02. März 2018

Montag bis Freitag von 08:00 – 12:00 Uhr

und zusätzlich

Mittwoch, 28.02.2018 von 14:00 – 17:30 Uhr

Städtisches Gymnasium Steinheim (Tel.: 05233/7780)

Anmeldungen zur Jahrgangsstufe 5 und zur Oberstufe

vom 19. Februar 2018 – 02. März 2018

montags bis donnerstags von 09:00 – 12:00 Uhr

und 14:00 – 17:00 Uhr

freitags

von 09:00 – 12:00 Uhr

Für beide Schulen gilt:

Bei der Anmeldung ist der von den Grundschulen ausgehändigte Anmeldeschein (vierfach), die Geburtsurkunde (Familienstammbuch) und das letzte Zeugnis mit Gutachten vorzulegen. Fragen zur Anmeldung können telefonisch abgeklärt werden.

Informationsveranstaltungen für die Eltern der vierjährigen Kinder in der Stadt Steinheim zum Thema:

„Vorschulische Fördermöglichkeiten“

Für alle Kinder, die zwischen dem 1.10.2017 und dem 30.09.2018 das vierte Lebensjahr vollenden, beginnt in zwei Jahren ein neuer, wichtiger Lebensabschnitt, denn sie werden im Sommer 2020 in eine der Grundschulen der Stadt Steinheim eingeschult.

Nach § 36 Abs. 1 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG) sollen alle Erziehungsberechtigten, deren Kinder in zwei Jahren eingeschult werden, durch den Schulträger gemeinsam mit den Leiterinnen und Leitern der Tageseinrichtungen für Kinder und der Grundschulen zu einer Informationsveranstaltung eingeladen werden, in der sie über vorschulische Fördermöglichkeiten beraten werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es, frühzeitig zu informieren sowie eine evtl. noch vorhandene gewisse Distanz zur Schule zu nehmen.

Die vorgenannte Informationsveranstaltung für die Eltern aus Steinheim, Rolfzen und Hagedorn findet statt am

Donnerstag, dem 12. April 2018, um 20:00 Uhr

im Forum der Grundschule Steinheim, Hospitalstr. 49
und

für die Eltern aus Bergheim, Eichholz, Grevenhagen, Ottenhausen, Sandebeck und Vinsebeck am

Donnerstag, dem 08. März 2018, um 19:30 Uhr

in der Aula der Grundschule Vinsebeck, Schulweg 3.
Alle Interessierten sind hiermit ganz herzlich eingeladen. Sollten im Vorfeld Fragen auftreten, können Sie sich gern an die Stadt Steinheim, Frau Benner, Tel. 21-154 wenden.

Entsorgungstermine März 2018

01.03.	Schadstoffsammlung: Sandebeck, Schützenplatz Steinheim, Kolpingstr./ Ecke Flurstr.	15:30 – 16:00 Uhr 16:30 – 17:30 Uhr
02.03.	Biobehälterabfuhr	Bez. 4

03.03. Wertstoffsammlung

05.03. Altpapierzufuhr Bez. 3

05.03.. Strauchschnittabfuhr

06.03. Altpapierzufuhr Bez. 2

07.03. Altpapierzufuhr Bez. 1

09.03. Altpapierzufuhr Bez. 4

12.03. Biobehälterabfuhr Bez. 3

12.03. Gelber Sackabfuhr Bez. 4

13.03. Biobehälterabfuhr Bez. 2

13.03. Gelber Sackabfuhr Bez. 1

14.03. Biobehälterabfuhr Bez. 1

16.03. Biobehälterabfuhr Bez. 4

19.03. Restabfall Bez. 3

20.03. Restabfall Bez. 2

21.03. Restabfall Bez. 1

23.03. Gelber Sackabfuhr Bez. 2

23.03. Restabfall Bez. 4

24.03. Biobehälterabfuhr Bez. 3

26.03. Biobehälterabfuhr Bez. 2

26.03. Gelber Sackabfuhr Bez. 3

27.03. Biobehälterabfuhr Bez. 1

29.09. Biobehälterabfuhr Bez. 4

Bezirk 1:

Kernstadt

Alle Straßen, die zwischen der Bahnlinie im Westen und dem Emmerverlauf im Osten liegen, einschließlich Heckenweg

Bezirk 2:

Weststadt und **Hagedorn**

Alle Straßen, die westlich der Bahn liegen und die Straßen, die zwischen Emmer und Ostwestfalenstraße liegen

Bezirk 3:

Die Ortschaften Bergheim, Eichholz, Grevenhagen, Rolfzen, Sandebeck

Bezirk 4:

Die Ortschaften Ottenhausen und Vinsebeck, der Schorrborg und alle Straßen östlich der Ostwestfalenstraße

SPERRMÜLL wird wöchentlich, Elektrogroßgeräte werden alle 14 Tage abgeholt. Der Abfallservice, Tel.: 0800 1000 637, nimmt Ihre Bestellung entgegen, der entsprechende Betrag wird von Ihrem Konto abgebucht.

SCHADSTOFFE:

Elektrokleingeräte, wie Föhn, Rasierer, Zahnbürste, Kaffeemaschine, Toaster etc., können jetzt auch bei der **Schadstoffsammlung abgegeben** werden.

Die Entsorgung von Fernsehern, Staubsaugern etc. erfolgt über die Wertstoffannahme.

Schwere Elektrogroßgeräte, wie Kühltruhen und Waschmaschinen, können über die Elektrogroßgeräteabfuhr oder Wertstoffsammlung entsorgt werden.

Frühlingsgefühle in der Fastenzeit: mit den Graf-Metternich Quellen

Die Karnevalszeit ist vorbei, in den ostwestfälischen Hochburgen ist seit Aschermittwoch wieder Ruhe eingekehrt und mit ihr ist die Fastenzeit angebrochen. Gleichzeitig traut sich die Sonne immer öfter hinter den Wolken hervor und unsere heimischen Gärten erwachen langsam aus ihrem Winterschlaf.

Die Fastenzeit hat einen religiösen Ursprung. Sie gilt als Zeit der inneren Einkehr und der Vorbereitung auf das Osterfest. Sie ist aber auch die Zeit der guten Vorsätze. So nehmen sich viele vor, die überflüssigen Pfunde, die sich über Weihnachten und Karneval angesammelt haben, wieder loszuwerden. Das geht mit klassischen Diäten oder auch speziellen Fastenkuren, bei denen man wenig bis gar nichts isst und die oft ärztlich begleitet werden. Andere verzichten auf kleinere Laster wie zum Beispiel Süßigkeiten oder Alkohol, selbst von Handy- oder Plastik-Fasten hat man schon gehört. Viele nehmen sich vor, einfach etwas gesünder zu leben. Wie bringt man diese eher nachdenkliche Zeit am besten mit den aufkeimenden Frühlingsgefühlen in Einklang?

Die Graf Metternich-Quellen wissen, wie es geht: Die „Leicht & Fit“ Getränke der Graf Metternich-Quellen sind sowohl fruchtig und erfrischend als auch kalorienarm. Die „leichte Linie“ an Fruchtsaftgetränken hilft bei der frühjährlichen Diät und ist sogar für Diabetiker geeignet. Gleichzeitig läuten die Fruchtsaftgetränke mit fünf verschiedenen, fruchtigen und vitaminreichen Geschmacksrichtungen den Frühling ein: Ob als Zitronen-Limonade oder als Grapefruit-, Orange-, Orange-Maracuja- oder Zitronen-Limetten-Fruchtsaftgetränk – die „Leicht & Fit“-Reihe ist der perfekte Begleiter für die Fastenzeit und den Frühlingsbeginn!

Und wen es reizt, beim Plastik-Fasten mitzumachen, der ist bei den Graf Metternich-Quellen genau richtig. Denn alle Produkte von dem Vinsebecker Mineralbrunnen werden ausschließlich in Glas-Mehrwegflaschen abgefüllt. Das schont die Umwelt und das Klima: eigentlich eine Fastenvariante, die man über das ganze Jahr weiter führen kann!

M
Graf
Metternich
QUELLEN

*Natürlich
glasklarer
Genuss!*

Leicht & fit
kalorienarm
fruchtig & erfrischend

Ihre „schlanken“ Begleiter
in den Frühling

www.graf-metternich-quellen.de

Für die Umwelt
MEHRWEG